

„WIR SIND SCHÖPFUNG“ – EINE AUSSTELLUNG ZWISCHEN KUNST, SPIRITUALITÄT UND INTER-RELIGIÖSEM DIALOG

Die Ausstellung „Wir sind Schöpfung“ von Hans-Günther Kaufmann führt uns in bewusstem künstlerischem Stil auf eine meditative Reise durch die Grundfragen menschlicher Verantwortung: Wer sind wir, wie sind wir mit der Welt verbunden – und wie können über Religionen hinweg Verständigung und Bewahrung entstehen?

Die Ausstellung

Traumhaft inszeniert, konzentriert sich Kaufmann auf großformatige Fotografien, die in drei Themenfelder unterteilt sind: Abraham, den gemeinsamen Stammvater von Judentum, Christentum und Islam; das Wasser als universelles Lebenselixier; und menschliche Bau- und Kunstwerke, die Spiritualität und Architektur verbinden. Die Bilder entstanden an symbolträchtigen Orten in Israel, den Vereinigten Arabischen Emiraten oder in Europa.

Die Ausstellung zeigt den religiösen und spirituellen Reichtum: Sie arbeitet heraus, dass Schöpfungsthemen in Talmud, Bibel und Koran gleichsam vorkommen und die Verantwortung zur Bewahrung der Welt miteinander verbinden.

Die Botschaft – Kooperation statt Konfrontation

Im Kern steht die Erkenntnis: Bewahrung der Schöpfung ist eine gemeinsame Aufgabe, die jenseits religiöser Differenzen sowohl Umweltkrise als auch Konflikte begegnet. Armin Laschet, ehemals NRW-Ministerpräsident und Vorstand des Abraham Accords Institute for Peace and Regional Integration, betont, dass nur durch Versöhnung, Respekt und Dialog die großen Herausforderungen unserer Zeit bewältigt werden können.

Die Rolle von Armin Laschet und den Abraham-Accords

Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Abraham Accords Institute initiiert, einem 2022 von Armin Laschet gegründeten Institut, das sich für Frieden, regionale Integration und interreligiösen Dialog zwischen Israel und arabischen Staaten einsetzt. Die Abraham-Abkommen selbst (Abraham-Accords) beendeten Jahrzehnte der Konfliktgeschichte im Nahen Osten durch Anerkennung und diplomatische Normalisierung. Geplant ist, die Ausstellung dauerhaft im Abraham Family House in Abu Dhabi zu zeigen – einem Ort, an dem Synagoge, Moschee und Kirche friedlich nebeneinander bestehen.



Armin Laschet und Hans-Günther Kaufmann

Künstlerischer Hintergrund – ein Blick auf Hans-Günther Kaufmann

Geboren 1943 in Tours (Frankreich), absolvierte Kaufmann seine fotografischen Lehrjahre in Rom, New York und Los Angeles. Bereits mit 18 eröffnete er sein erstes Studio in München; er machte sich einen Namen als Werbe- und Modefotograf – u. a. für renommierte Magazine. Eine spirituelle Begegnung mit einem Mönch auf dem Berg Athos veränderte seine Perspektive nachhaltig: Fortan ließ er sich „von den Bildern finden“ – mit einem Fokus auf Natur, Spiritualität und das Unsichtbare im Sichtbaren.

„Wir sind Schöpfung“ sei, so Kaufmann, das „Produkt seines Lebens“. In unvorhersehbarer Aktualität wurde die Ausstellung zur emotionalen und spirituellen Antwort auf die Umweltkrise und geo-

politische Spannungen – eine Einladung, das Wunder Schöpfung bewusst zu leben. Die Fotografie wird zur Brücke zwischen Kunst und Verantwortung – getragen von tiefer Erfahrung und Lebensfreude. In enger Kooperation mit Armin Laschet und im Geiste der Abraham-Accords formt die Ausstellung einen interreligiösen Dialog für Frieden und Umweltbewusstsein. Sie zeigt: Die Bewahrung unserer Welt ist nicht nur ökologische, sondern zutiefst spirituelle Aufgabe aller Menschen.

Die Verantwortung für die Schöpfung – ein Thema mit dem sich auch Karl Ludwig Schweisfurth immer wieder beschäftigt hat. Wir freuen uns daher sehr, dass ein Teil dieser Ausstellung nach Herrmannsdorf kommt. Die Vernissage mit Fotograf Hans-

Günther Kaufmann findet am 05. Oktober statt. Auftakt ist unser Erntedankgottesdienst um 10 Uhr in der Kunsttenne. Die Ausstellung ist dann täglich von 10-17 Uhr zugänglich bis zum 19. Oktober 2025.

**Sonntagsmatinée am 19. Oktober
um 10.30 Uhr in der Kunsttenne
in Herrmannsdorf.**

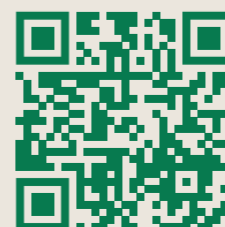
**Hans-Günther Kaufmann
und Vertreter der drei Religionen
begleiten den Vormittag, sowie
die Familie Schweisfurth als
Gastgeberin.**

Herausgeber

Herrmannsdorfer Landwerkstätten
Glonn GmbH & Co. KG, Herrmannsdorf 7
85625 Glonn, Tel. 08093.9094-0

Text und Redaktion: Elisabeth Morra-Bruno
Layout: Annette Hartmann, vor-druck.de
Druck: Druck-Ring, Kirchheim

herrmannsdorfer.de · info@herrmannsdorfer.de



Herrmannsdorfer WOCHENMARKT



Sonderausgabe zur Ausstellung „Wir sind Schöpfung“

KARL LUDWIG SCHWEISFURTH UND ABT ODILO LECHNER – GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN

Eine Hommage an zwei besondere Menschen

Die Zusammenarbeit zwischen Karl Ludwig Schweisfurth und dem Benediktiner-Abt Odilo Lechner mag auf den ersten Blick außergewöhnlich erscheinen – ein ehemaliger Großunternehmer trifft auf einen Ordensoberen.

Karl Ludwig Schweisfurth war früher ein erfolgreicher Unternehmer in der Fleischindustrie. Später entschied er sich für einen radikalen Wandel. Statt immer größere Mengen Fleisch zu produzieren, wollte er zeigen, wie Landwirtschaft im Einklang mit Natur, Tier und Mensch aussehen kann. Er gründete die Herrmannsdorfer Landwerkstätten und die Schweisfurth-Stiftung, die sich bis heute für nachhaltige Lebensmittel und eine respektvolle Landwirtschaft einsetzen.

Abt Odilo Lechner war Benediktinermönch und viele Jahre Leiter des Kloster Andechs und der Abtei St. Bonifaz in München. Sein Weg war ein spiritueller: Er suchte Antworten auf die großen Fragen des Lebens – nach Sinn, Vertrauen und einem Leben in der Nähe zu Gott. Dennoch verbindet beide – jenseits ihrer unterschiedlichen Lebenswege – ein tiefes gemeinsames Ziel: die Ehrfurcht vor dem Leben und die Suche nach einem guten Leben, das Respekt gegenüber Natur, Mensch und Tier zum Maßstab erhebt.

Ihr gemeinsames Buch „Sieben Geheimnisse für ein gutes Leben“ (2003) bringt ihre Gedanken zusammen. In diesem Buch bieten beide Autoren – Lechner aus religiöser Perspektive, Schweisfurth aus lebenspraktisch-ökonomischer – jeweils sieben Schritte oder Prinzipien an, die ein erfülltes Leben ermöglichen sollen. Lechner schrieb über den inneren Halt, das Vertrauen in die Schöpfung und die Bedeutung von Spiritualität. Schweisfurth zeigte die praktische Seite: Wie wir mit Tieren umgehen, wie wir Lebensmittel herstellen und wie wir durch bewussten Konsum einen Beitrag zu einer besseren Welt leisten können.

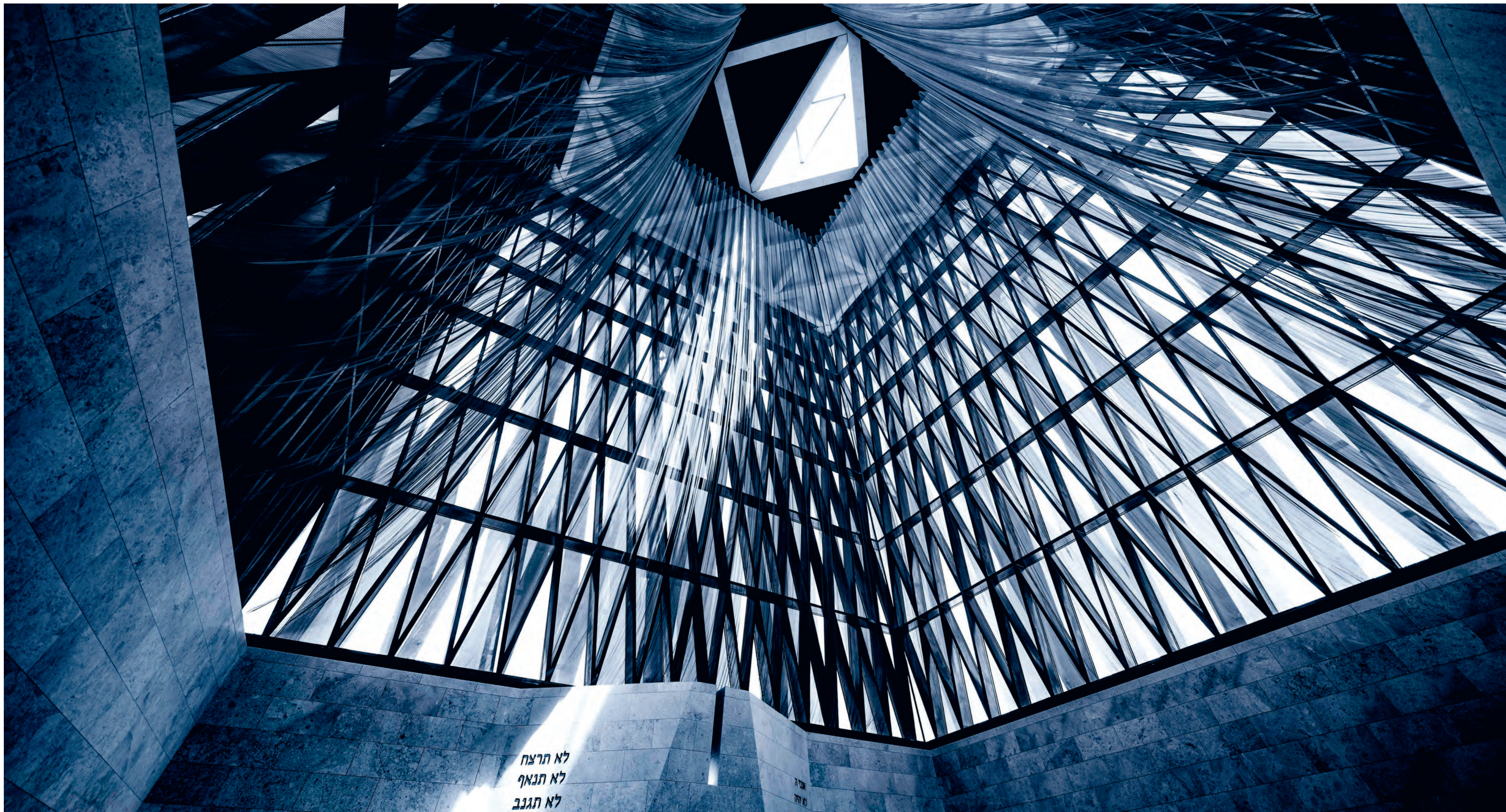
Im Mittelpunkt stand für beide die Ehrfurcht vor dem Leben. Die Zusammenarbeit zeigt, wie ein spiritueller und ein praktischer Weg sich gegenseitig bereichern können.

Der Künstler und Fotograf Hans-Günther Kaufmann übersetzte diese Inhalte in Bilder und Filme – sinnliche Zugänge, die Herz und Vorstellungskraft erreichen. Die Beziehung zwischen diesen drei Persönlichkeiten verbindet eine sehr lange Freundschaft und sie bildet ein Dreieck aus Spiritualität, Ethik und Kunst. Daraus entwickelten sich verschiedene gemeinsame Projekte und Arbeiten. Kaufmann illustrierte mit seinen Bildern auch das Buch der beiden Autoren.

Handgemachte Lebensmittel in ökologischer Qualität

est. 1986





Das Abrahamic Family House in Abu Dhabi vereint die drei abrahamitischen Weltreligionen – Moschee, Kirche und Synagoge.